

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 4. April 1979

Blatt 838

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis noch bis Sonntag
(rosa) Flughafen Aspern wird Betriebsbaugelände
 Hofrat Dr. Denscher - neuer Leiter des Kulturamtes
 Großes Interesse für Flächenwidmungspläne in Bezirken
 Nittel: Grundzüge der neuen Verkehrsorganisation
- Lokal: Donaustadt: Forcierte Errichtung von Telefonanschlüssen
(orange) Dänemarks Königin im Rathaus
- Wirtschaft: In Wien: Unternehmer werden - leichter
(blau)
- Sport: Wien sichert Teilnahme der Fußballer an der Olympiade
(grün)
- Nur über FS: 3.4. Halbseitige Sperre der Spetterbrücke
 Schadhafte Durchlauferhitzer: Eine Tote
 4.4. Ehe- und Familienberatungen sowie Familienplanungs-
 stellen in der Karwoche
 "Wia d' Leut so san"
 Wohnungsbrand in Hernals

4. april 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 839

k o m m u n a l :

=====

einsichtnahme ins wahlverzeichnis noch bis sonntag

1 wien, 4.4. (rk) das wiener wahlverzeichnis liegt noch bis sonntag, den 8. april, in den magistratischen bezirksaemtern zur einsichtnahme auf. am sonntag endet auch die einspruchsfrist.

wahlberechtigt bei den nationalratswahlen am 6. mai ist nur, wer im wahlverzeichnis ordnungsgemaess eingetragten ist. aus einer kundmachung, die in den wohnhaeusern auf dem schwarzen brett angeschlagen ist, ist ersichtlich, wieviele personen je wohnung - getrennt nach frauen und maennern - wahlberechtigt sind. bei unklarheiten sollte jeder noch die moeglichkeit nuetzen, im wahlverzeichnis nachzusehen. einsichtnahmen kann man an den wochentagen von 8 bis 20 uhr, am samstag und am sonntag von 8 bis 13 uhr. (smo)

0812

k o m m u n a l :

flughafen aspern wird betriebsbaugelände

3 wien, 4.4. (rk) in uebereinstimmung zwischen bund und gemeinde wien soll das areal des ehemaligen flughafens aspern als betriebsbaugelände aufgeschlossen werden. auf antrag von wirtschaftsstadtrat hans m a y r genehmigte der wiener stadtsenat am mittwoch dafuer die vorbereitungsarbeiten fuer die aufschliessung in der hoehe von 65,9 millionen s. gleichzeitig wurden auf antrag von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l baugrunduntersuchungen durch die magistratsabteilung fuer brueckenbau in auftrag gegeben, die zwei millionen kosten.

wie stadtrat mayr im stadtsenat auf eine anfrage von vize-buergermeister dr. erhard b u s e k mitteilte, sind diese aufschliessungsarbeiten dringend erforderlich, auch wenn die entscheidung ueber das grossprojekt eines automobilkonzerns vertagt worden ist. unbeschadet dieser verschiebung wird das betriebsbaugelände aspern auf jeden fall in wien benoetigt.

in den kosten fuer die vorbereitungsarbeiten fuer die aufschliessung des betriebsbaugeländes aspern sind auch die freimachung des gelaendes von diversen baulichkeiten und die beseitigung von rollbahnen enthalten. ebenso soll ein generelles strassenprojekt sowie ein strassendetailprojekt inklusive der geometeraufnahmen erstellt werden. die baugrunduntersuchungen umfassen probebohrungen sowie bodenphysikalische und chemische untersuchungen, die die technische universitaet, institut fuer grundbau und bodenmechanik beziehungsweise die magistratsabteilung 39 - versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien - durchfuehren sollen. (pr)

0943

L o k a l :

=====

donaustadt: forcierte errichtung von telefonanschlüssen

4 wien, 4.4. (rk) in kaisermuehlen, donaustadt, wird am donnerstag, dem 5. april, um 8 uhr frueh, in anwesenheit von dr. kurt l u k n e r , praesident der post- und telegrafendirektion fuer wien, niederoesterreich und burgenland, nationalratsabgeordnetem stefan s c h e m e r und von bezirksvorsteher rudolf h u b e r im rahmen einer kleinen feier der tausendste telefonanschluss nach einsturz der reichsbruecke eingerichtet. neue teilnehmer sind franz und ruth f a d i n g e r im goethehof, schuettaustrasse, stiege 36. die warteliste mit jenen kaisermuehlen, die einen telefonanschluss wollen, weist nun nur noch wenige namen auf (nach dem einsturz der reichsbruecke wuchs die warteliste der telefonwerber in kaisermuehlen auf 1.100 an). in den naechsten wochen werden auch die restlichen vorgemerkten haushalte einen anschluss erhalten.

das telefonnetz in donaustadt wurde in den letzten jahren sehr erweitert. bis 1974 standen fuer die fernmeldetechnische versorgung im bezirk nur zwei fahrbare container als waehlammersatz zur verfuegung. im juli 1974 wurde das neue waehlamm kagran (4.200 anschluesse) fertiggestellt. in den beiden folgenden jahren wurden weitere 5.000 anschluesse vom waehlamm stadlau an das ortsamtsamt kagran abgegeben. der einsturz der reichsbruecke machte einen rascheren ausbau der kapazitaet des waehlammers kagran notwendig: rund 2.500 anschluesse im bereich kaisermuehlen, die bisher zu einem leopoldstaedter waehlamm gehoerten, und unterbrochen worden waren, mussten nun vom kagranner ortsamtsamt versorgt werden.

die vielen neubauten der stadt wien in donaustadt - es gibt im bezirk bereits mehr als hunderttausend einwohner - machten einen riesigen ausbau des telefonnetzes notwendig. allein fuer die anlage rennbahnweg mussten 2.200 neue anschluesse errichtet werden. binnen vier monaten wurde diese arbeit in zehntausend arbeitsstunden bewaeltigt. umfangreiche kabellegungen waren in den neubauegebieten erforderlich. in den letzten zwei jahren wurden mehr als 29 kilometer kabel verlegt. kostenpunkt: 28,8 millionen s.

jetzt beginnt in donaustadt der schwerpunktmaessige ausbau zur errichtung neuer telefonanschluesse in den gebieten melangasse, aderklaaer strasse, eipeldauerstrasse und in siedlungsgebieten in aspern, essling und hirschstetten. rund 3.000 donaustaedter warten derzeit noch auf einen telefonanschluss. die post wird dem wunsch von bezirksvorsteher huber und der donaustaedter bevoelkerung entsprechen: der ausbau zur errichtung neuer telefonanschluesse wird forciert durchgefuehrt. (am)

1053

s p o r t:

=====

wien sichert teilnahme der fussballer an der olymphiade

5 wien, 4.4. (rk) wien wird dazu beitragen, die teilnahme der fussballer an der sommerolympiade 1980 in moskau zu sichern. das erklarte sportstadtrat peter s c h i e d e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

schieder verwies darauf, dass die stadt wien damit einem ersuchen von oefb-praesidenten nationalrat karl sekanina nachkomme. der oefb-praesident habe darauf hingewiesen, dass noch ein betrag von 400.000 s notwendig sei, um die endgueltige teilnahme der oesterreichischen fussballer an der sommerolympiade in moskau zu sichern.

dieser betrag sollte jedoch nicht auf kosten anderer vereine, sportler oder sportorganisationen gehen, betonte schieder weiter: er habe daher mit finanzstadtrat hans mayr gesprochen, der sich bereiterklaert hat, diesen fuer die teilnahme der fussballer an den olympischen spielen notwendigen betrag aus subventionsmitteln der stadt wien zusaetzlich fluessig zu machen.

"die stadt wien setzt damit", betonte schieder, "ihre politik fort, vor allem jene bereiche, die junge menschen besonders interessieren, zu foerdern. wir hoffen, damit ein wenig zu einem erfolg unserer fussballer bei der olymphiade beitragen zu koennen". (hs)

L o k a l :

=====

daenemarks koenigin im rathaus

7 wien, 4.4. (rk) m a r g r e t h e (roem.) 2., koenigin von daenemark, und prinzgemahl h e n r i k besuchten mittwoch das wiener rathaus, wo sie von buergermeister leopold g r a t z begruesst wurden.

gratz bezeichnete es als typisch fuer die beziehungen zwischen daenemark und oesterreich, dass sie dem tagesjournalismus keine schlagzeilen wert sind, weil sie problemlos und ungetruemt freundschaftlich sind. er verwies auf die traditionen wiens als einem zentrum der internationalen zusammenarbeit. da sich eine stadt, die ein ort der begegnung sein will, nicht allein auf die tradition berufen kann, sind auch grosse investitionen notwendig, damit sich die buerger dieser stadt und ihre gaeste gleichermassen wohlfuehlen. das internationale zentrum beim donaupark ist das wichtigste beispiel dafuer.

koenigin margrethe (roem.) 2. verwies darauf, dass sie zum ersten mal wien besucht. umso mehr freue sie sich, nun diese alte kulturstadt kennenzulernen, die in einer wechsellvollen entwicklung unter zum teil harten bedingungen eine reizende hauptstadt geblieben sei. (sti)

1156

k o m m u n a l :

=====

hofrat dr. denscher - neuer leiter des kulturamtes

8 wien, 4.4. (rk) in anwesenheit von buergermeister Leopold gratz und kulturstadtrat prof. dr. helmut zilk uebernahm mittwoch vormittag hofrat senatsrat dr. richard denscher sein amt als neuer leiter des wiener kulturamtes (ma 7). personalstadtrat franz nekula wies darauf hin, dass dr. denscher nach dem ausschreibungsverfahren von der begutachtungskommission dem buergermeister vorgeschlagen worden war und der buergermeister dem vorschlag zugestimmt hat.

nach uebermittlung der glueckwuensche der personalvertretung und gewerkschaft durch hauptgruppen-obmann arnold karner, ueberreichte, in vertretung des magistratsdirektors, obersenatsrat dr. alfred peischl das bestellungsdekret. er wies darauf hin, dass dr. denscher nahezu dreissig jahre im dienst der stadt wien steht. nach zehnjahriger taetigkeit als erzieher uebernahm dr. denscher aufgaben, bei denen seine vorliebe fuer kulturelle und historische belange von bedeutung waren. er war in der ma 7 taetig, anschliessend im presse- und informationsdienst, bis er 1977 mit der leitung des bueros des buergermeisters und zuletzt mit der leitung der verbindungsstelle zur volksanwaltschaft und der ehrenzeichenkanzlei betraut worden war.

der buergermeister gab seiner freude darueber ausdruck, dass gerade dr. denscher sich um das amt beworben hat, weil er ein umfassendes wissen und viele neigungen fuer diesen bereich mitbringt. ein bereich, der gerade in unserer zeit fuer die freizeit der menschen immer wichtiger wird. es geht darum, ein breites angebot zur vefuegung zu stellen. dr. denscher verband seinen dank fuer das vertrauen mit dem bekenntnis, dass er die verwaltungsarbeit nicht als seelenlose buerokratie, sondern als wichtige vermittlungstaetigkeit fuer die menschen auffasse. (smo)

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer flaechenwidmungsplaene in bezirken

9 wien, 4.4. (rk) auf grosses interesse stoesst die auflage der flaechenwidmungsplaene in den bezirken. mittwoch hatten die waehringer erstmals die moeglichkeit, sich ueber aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplans in poetzleinsdorf im bezirk selbst zu informieren. einsicht in die unterlagen ueber die geplante aenderung des flaechenwidmungsplans in diesem teil des 18. bezirks besteht im sitzungssaal der bezirksvertretung waehring, 18, martinstrasse 100, wieder am donnerstag, dem 12. april, zwischen 14 und 19 uhr, mittwoch, 18. april, 9 bis 12 uhr, und donnerstag, 26. april, 14 bis 19 uhr. darueber hinaus kann selbstverstaendlich auch waehrend der amtsstunden in der magistratsabteilung 21 im rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, in die plandokumente einsicht genommen werden.

"ich nehme mit grosser freude zur kenntnis, dass der entschluss, ueber wichtigere aenderungen des flaechenwidmungsplans direkt im bezirk zu informieren, bei der bevoelkerung so gut angekommen ist. das bestaerkt mich in meiner absicht, diese vorgangsweise auch kuenftig beizubehalten und noch zu verbessern", erklarte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r mittwoch gegenueber der "rathaus-korrespondenz". bekanntlich soll durch verstaerkte teilnahme der bevoelkerung an planungsvorhaben die transparenz der vorhaben verbessert und die mitwirkung der bevoelkerung erleichtert werden. zur zeit stehen waehrend bestimmter stunden mitarbeiter der magistratsabteilung 21 - flaechenwidmungsplan auf der wieden und in waehring fuer auskuenfte ueber die geplanten aenderungen zur verfuegung. (and)

w i r t s c h a f t :

=====

in wien: unternehmer werden - leichter

11 wien, 4.4.(rk) bundesminister dr. josef s t a r i b a c h e r und finanz- und wirtschaftspolitikstadtrat h a n s m a y r stellten mittwoch in einem pressegesprach eine neue gemeinsame aktion vor, die es jungen, initiativen und bisher nicht selbstaendig taetig gewesenen personen erleichtern soll, unternehmer in wien zu werden. fuer investitionen bis vier millionen gewaehren der bund und die stadt wien einen einmaligen, nicht rueckzahlbaren foerderungszuschuss von 15 prozent. im hoechstfall kann eine praemie von 600.000 schilling ausbezahlt werden.

die einladung, sich an der aktion zu beteiligen, erging an alle bundeslaender, erklarte minister s t a r i b a c h e r . mit wien und dem burgenland wurden bereits vereinbarungen getroffen, mit kaernten und tirol steht man in aussichtsreichen verhandlungen. die beteiligung anderer bundeslaender erwartet man sich noch heuer. die derzeitige regelung sieht vor, dass der bund bis zu einem volumen von zwei millionen foerdert und dass das jeweilige bundesland die betraege ueber zwei millionen bis zu vier millionen uebernimmt. das hoechstalter der bewerber betraegt 45 jahre, die foerderung ist praktisch fuer alle klein- und mittelbetriebe moeglich. mit der durchfuehrung der aktion ist die ''buerges'' betraut.

minister staribacher erwartet sich eine aussergewoehnlich hohe inanspruchnahme der neuen aktion. ueberhaupt kann heuer von einem investitionsboom gesprochen werden. in den ersten drei monaten des heurigen jahres wurden die wirtschaftsfoerderungsaktionen in der regel doppelt so stark in anspruch genommen als im ersten quartal des vorjahres.

steigender anteil wiens an bundesaktionen

die wiener unternehmer nehmen verstaerkt die bundesaktionen in anspruch, erklarte stadtrat m a y r . der anteil wiens an der

./.

existenzgruendungsaktion in der alten form stieg von 16,1 prozent im jahre 1977 auf bereits 26,2 prozent im jahre 1978. eine aehnliche tendenz ist auch fuer die neue aktion zu erwarten. wien kam daher der einladung des bundes gerne nach, weil mit der neuen aktion ein instrument geschaffen wird, das vor allem fuer die struktur der wiener wirtschaft mit seinen vielen klein- und mittelbetrieben sehr geeignet ist.

die stadt wien gab 1978 fuer die wirtschaftsfoerderung rund 320 millionen aus. das damit in gang gesetzte investitionsvolumen ist natuerlich viel hoeher. auffallend ist, dass die zahl der foerderungsfaelle zurueckging, die aufgewendeten mittel jedoch allein von 1977 auf 1978 um rund 60 millionen stiegen. ursache dafuer ist, dass viele kleinere foerderungsfaelle durch bundesaktionen bedient werden, so dass das bundesland wien gezielter und in groesserem ausmass als bisher foerdern kann. (sei)

1313

k o m m u n a l :

=====

mittel: grundzuege der neuen verkehrsorganisation

12 wien, 4.4. (rk) den verkehr in der grosstadt sicherer und fluessiger zu machen, ist das hauptanliegen von wiens neuem verkehrsstadtrat heinz n i t t e l , der mittwoch im rahmen des buergermeister-pressegespraechs zu grundsatzlichen und aktuellen problemen seines ressorts stellung nahm. wesentlichstes programm bis zum herbst ist die festlegung eines "bevorzugten strassen-netzes", das die hauptlast des fliessenden verkehrs tragen kann. ausgehend von der tatsache, dass die verkehrsbedeutung der einzelnen, insgesamt 2.400 kilometer langen strassen wiens hoechst unterschiedlich ist, sollen die wichtigsten routen ausgewaehlt und unter zentrale verwaltung gestellt werden. diese strassenzuege werden dann verkehrsorganisatorisch, bei der instandsetzung, bei der ueberwachung, bei der schneeraeumung etc. - bevorzugt behandelt. fuer jeden dieser strassenzuege soll fuer den fall einer notwendigen sperre ein exakter, von vornherein festgelegter umleitungsplan wirksam werden.

nittel ging bei seinen ueberlegungen von der gegenwaertigen situation im wiener verkehrsgeschehen aus: es gibt in wien derzeit 531.000 kraftfahrzeuge und 600 strassenbahnzuege im einsatz. 1958 waren 207.000, 1968 403.000 kraftfahrzeuge zugelassen. in den naechsten jahren ist mit einer weiteren zunahme des kraftfahrzeugstandes zu rechnen. im gesamtverkehr werden 31 prozent der wege mit oeffentlichen verkehrsmitteln, 41 prozent mit autos und 28 prozent zu fuss zurueckgelegt. im taeglichen berufsverkehr lautet das verhaeltnis oeffentlicher verkehr: individualverkehr: fuss-gaenger 41 : 42 : 17. ein kampf aller gegen alle ist daher sinnlos, nur ein miteinander ist zielfuehrend.

es ist unbedingt erforderlich, die strassenstruktur wiens weiter zu verbessern. neubauten wie die hubertusdamm-autobahn, die brigittenauer bruecke, die floetzersteig-bundesstrasse, die flughafenverbindung, die ueberbrueckung der prager strasse und im ./.

bereich des oeffentlichen verkehrs die fortsetzung des u-bahn-baues werden in den naechsten jahren wesentliche verbesserungen bringen. alle diese massnahmen sind jedoch nicht sofort wirksam. deshalb sind zusaetzlich unverzueglich massnahmen zu treffen, die den verkehr in wien fluessiger und sicherer machen.

dabei kommt natuerlich auch der freihaltung von strassenbahnstrassen groesste bedeutung zu. es geht nicht so sehr um eine beschleunigung des t h e o r e t i s c h e n fahrplanes als darum, die genaue einhaltung der b e s t e h e n d e n fahrplaene zu sichern. anstelle des generellen schienenparkverbots, das sich als wenig effizient erwiesen hat, werden andere loesungen gesucht. nittel kuendigte fuer alle diese massnahmen ein schrittweises vorgehen, strasse fuer strasse, an.

fuer das parkplatzproblem gibt es keine sofortloesung. die stadt wien wird den bau von garagen foerdern. der bau wird aber grundsaeztlich aufgabe privater sein. erstrebenswert ist die schaffung von ein oder zwei kostenguenstigen standardtypen.

im rahmen der stadtverwaltung soll ein verkehrssicherheitsreferat geschaffen werden, das die daten von verkehrsunfaellen auswertet. nittel erklaerte, dass er die zusammenarbeit mit allen interessierten, besonders auch mit den kraftfahrorganisationen, suche. von grosser bedeutung ist die umfassende und rechtzeitige information der bevoelkerung ueber verkehrsmassnahmen. (ger)